

# STATISTISCHE BERICHTE



2643

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VIII/4/24

Erschienen am 28. Juli 1954

Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle  
im Bundesgebiet und West-Berlin  
im 1. Vierteljahr 1954

Signatur ZS 1
3A 2 I 6

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

## Einführung

### Eheschließungen

Im Bundesgebiet sind im 1. Viertel des Jahres 1954 knapp 72 000 Ehen geschlossen worden. Seit 1946 ist das die kleinste Zahl, die in einem der 1. Quartale zu verzeichnen war. Es kamen, auf ein Jahr umgerechnet, rd. 6 Eheschließungen auf 1000 Einwohner, während z.B. 5 Jahre früher dieselbe Berechnung 8 Eheschließungen ergab. Der seit 1948 abwärts gerichtete Trend der Eheschließungsziffer ergibt sich zwangsläufig dadurch, daß die Nachholung vieler durch den Krieg und die anschließende Notzeit aufgeschobener Heiraten in den letzten Jahren eine anomal große Eheschließungsziffer zur Folge gehabt hatte. Die Eheschließungshäufigkeit im 1. Vierteljahr 1954 hält sich nämlich, wie besondere Vergleiche mit den Vorkriegswerten zeigten, durchaus auf einem normalen Niveau.

Die Zahl der Eheschließungen in den einzelnen Monaten des 1. Quartals kann aus der folgenden Tabelle abgelesen werden, in der zum Vergleich auch die entsprechenden Zahlen für 1952 und 1953 angegeben worden sind.

Zeitraum	Eheschließungen im Bundesgebiet								
	1952		1953		1954		1952	1953	1954
	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH	Auf 1000 der Bevölkerung und 1 Jahr		
Januar	20 070	25	21 739	30	19 787	28	4,9	5,3	4,7
Februar	32 917	40	26 473	36	28 768	40	8,6	7,1	7,6
März	28 824	35	24 889	34	23 117	32	7,0	6,0	5,5
1. Vierteljahr	81 811	100	73 101	100	71 672	100	6,8	6,1	5,9
4. Vierteljahr des Vorjahres	131 428		119 111		111 148		10,8	9,7	9,0

Die niedrige Eheschließungshäufigkeit im März 1954 kann damit zusammenhängen, daß Heiratswillige, statt im März zu heiraten, auf das Osterfest warteten, das in den Monat April fiel.

Die Eheschließungsziffern der einzelnen Länder haben sich unterschiedlich entwickelt. Im Vergleich zum 1. Vierteljahr des Vorjahres fallen die großen Abnahmen in Nordrhein-Westfalen (von 7,2 auf 6,6) und Rheinland-Pfalz (von 6,4 auf 5,9) besonders auf. West-Berlin, dessen Zahlen nicht im Bundesergebnis enthalten sind, hatte eine besonders große Abnahme der Heiratsziffer aufzuweisen (von 7,2 auf 5,7).

### Geburten

Die Zahl der Geburten hat sich im Berichtsvierteljahr, verglichen mit den entsprechenden Ergebnissen der beiden Vorjahre, auf nahezu unveränderter Höhe gehalten. Auch die Geburtenziffer schwankte in den Vergleichsvierteljahren nur wenig. Gegenüber dem vorangegangenen Vierteljahr liegt die Geburtenziffer, übereinstimmend mit früheren Beobachtungen, aus jahreszeitlichen Gründen etwas höher.

Die Verteilung der Geburten auf die 3 Monate des Berichtsvierteljahres und die monatliche Geburtenhäufigkeit geht aus der folgenden Übersicht hervor:

Zeitraum	Lebendgeborene im Bundesgebiet								
	1952		1953		1954		1952	1953	1954
	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH	Auf 1000 der Bevölkerung und 1 Jahr		
Januar	65 040	33	64 729	33	66 330	33	15,8	15,6	15,8
Februar	64 796	32	62 114	32	64 156	32	16,9	16,6	17,0
März	69 959	35	69 583	35	69 288	35	17,0	16,8	16,5
1. Vierteljahr	199 795	100	196 426	100	199 774	100	16,6	16,3	16,4
4. Vierteljahr des Vorjahres	178 697		179 561		177 995		14,7	14,6	14,3

Die Geburtenziffern der Länder, die zum Teil erheblich vom Bundesdurchschnitt abweichen, zeigen gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres mit Ausnahme von Schleswig-Holstein und Bayern geringfügige Zunahmen. Hamburg fällt, seinem großstädtischen Charakter entsprechend, mit dem niedrigen Wert 10,5 auf, während das schon mehrfach als geburtenreich hervorgetretene Land Rheinland-Pfalz mit der relativ hohen Geburtenziffer 19,5 hervortritt. In West-Berlin kamen nur 8,2 Geburten auf 1000 Einwohner (auf 1 Jahr umgerechnet).

Die Quote der u n e h e l i c h Lebendgeborenen (unehelich Lebendgeborene auf 100 Lebendgeborene) zeigt für das Bundesgebiet mit 8,5 vH im Berichtsvierteljahr gegenüber 8,6 vH im vorangegangenen Vierteljahr und 8,8 vH im ersten Vierteljahr des Vorjahres eine sinkende Tendenz. Allerdings läßt sich eine Verlangsamung der Abnahme kaum verkennen. Bei den L ä n d e r n fällt die Zunahme in Hamburg in der letzten Zeit ins Auge.

Die Quote der T o t g e b o r e n e n (Totgeborene auf 100 Geborene) hält sich mit 2,1 vH im Rahmen der Erwartungen. Es bestehen weder Abweichungen gegenüber dem vorangegangenen Vierteljahr noch gegenüber dem 1. Vierteljahr 1953.

Ein Teil der Lebendgeborenen wird dem Personenkreis der V e r t r i e b e n e n hinzugerechnet nach den Grundsätzen, die im Statistischen Bericht VIII/1/20 näher ausgeführt worden sind. Die Geburtenziffer der Vertriebenen (18,5) blieb, wie die der Gesamtbevölkerung, gegenüber dem 1. Quartal 1953 (18,6) nahezu unverändert.

#### Sterbefälle

Die zwar sehr kalten, aber hinsichtlich der Grippesterblichkeit nicht so folgenschweren Wintermonate Januar und Februar 1954 haben im Vergleich zum Vorjahr relativ wenig Sterbefälle verursacht. Insgesamt starben im Bundesgebiet im 1. Vierteljahr 1954 rd. 142 000 Personen, d.s. rund 38 000 Sterbefälle weniger als im 1. Quartal 1953. Die Sterbeziffer (Gestorbene auf 1000 Einwohner und 1 Jahr) hat aus jahreszeitlichen Gründen einen im Vergleich zu den 3 vorangegangenen Vierteljahren höheren Wert, liegt aber beträchtlich unter dem des 1. Quartals 1953 (Grippewinter), und zwar etwa auf gleicher Höhe wie die entsprechende Ziffer von 1952.

Die m o n a t l i c h e Sterblichkeit ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

Zeitraum	Gestorbene im Bundesgebiet								
	1952		1953		1954		1952	1953	1954
	Zahl	vH	Zahl	vH	Zahl	vH	Auf 1000 der Bevölkerung und 1 Jahr		
Januar	46 349	33	56 816	31	47 460	33	11,3	13,7	11,3
Februar	44 471	32	73 004	40	46 875	33	11,6	19,5	12,4
März	48 098	35	50 932	28	47 928	34	11,7	12,3	11,4
1. Vierteljahr	138 918	100	180 752	100	142 263	100	11,5	15,0	11,7
4. Vierteljahr des Vorjahres	123 911		128 220		125 467		10,2	10,5	10,1

Die größte Sterbeziffer zeigte sich auch diesmal wieder im Februar.

Die Sterbeziffern der einzelnen L ä n d e r liegen zwischen 13,8 (Schleswig-Holstein) und 11,2 (Bremen). In West-Berlin kamen, auf 1 Jahr umgerechnet, 17 Sterbefälle auf 1000 Einwohner. Die Veränderungen im Bundesgebiet spiegeln sich in den einzelnen Ländern mit Ausnahme von Schleswig-Holstein und Hamburg, die genau wie West-Berlin gegenüber 1953 eine Zunahme der Sterbeziffer aufweisen, wider.

Über die Todesursachen sind statistische Angaben in dem vierteljährlich erscheinenden Statistischen Bericht der Reihe VIII/14 zu finden.

Im Berichtsvierteljahr entfielen auf 100 Lebendgeborene 4,9 im e r s t e n L e b e n s j a h r G e s t o r b e n e. Die Säuglingssterblichkeit ist damit gegenüber dem 1. Quartal 1953 (4,8) wider Erwarten nicht zurückgegangen; sie bleibt allerdings wesentlich unter den entsprechenden Sterblichkeitswerten für die ersten Quartale früherer Nachkriegsjahre. Gegenüber dem vorangegangenen Vierteljahr liegt sie, jahreszeitlich bedingt, etwas höher.

Die Sterbeziffer der V e r t r i e b e n e n (8,9) weist, gemessen an den Vergleichswerten des 1. und des 4. Quartals 1953, die gleiche Entwicklungsrichtung wie die der gesamten Bevölkerung auf. Das gleiche gilt für die Säuglingssterblichkeit der Vertriebenen, die sich ebenso wie die der gesamten Bevölkerung gegenüber dem 1. Vierteljahr des Vorjahres geringfügig verschlechtert hat.

#### Geburtenüberschuß

Der Geburtenüberschuß, der gewöhnlich im 1. und 4. Vierteljahr eines jeden Jahres geringer als im 2. und 3. Vierteljahr zu sein pflegt, betrug im Berichtsvierteljahr rd. 58 000 Personen. Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr berechnet ergab sich ein Geburtenüberschuß von rd. 4,7 Personen, während er im 1. Quartal 1953 wegen der zahlreichen Grippesterbefälle nur 1,3 Personen pro 1000 Einwohner betrug.

# Die natürliche Bevölkerungsbewegung im 1. Vierteljahr 1954<sup>1)</sup>

## 1. Gesamte Wohnbevölkerung

### a) Grundzahlen

Zeit	Eheschließungen	Lebendgeborene				Totgeborene	Gestorbene <sup>2)</sup>				Mehr (+) bzw. weniger (-) geboren als gestorben	
		männlich	weiblich	zusammen	darunter unehelich		männlich	weiblich	zusammen	und zwar		
										im ersten Lebensjahr		i.d. ersten 28 Lebens-tagen
<b>Bundesgebiet</b>												
Januar	19 787	34 411	31 919	66 530	5 714	1 456	23 992	23 468	47 460	3 168	1 988	+ 18 870
Februar	28 768	32 874	31 282	64 156	5 522	1 287	23 829	23 046	46 875	3 101	1 914	+ 17 281
März	23 117	36 036	33 252	69 288	5 827	1 458	24 374	23 554	47 928	3 173	2 098	+ 21 360
1.Vj.54	71 672	103 321	96 453	199 774	17 063	4 201	72 195	70 068	142 263	9 442	6 000	+ 57 511
<b>Schleswig-Holstein</b>												
Januar	801	1 405	1 286	2 691	300	62	1 154	1 162	2 316	107	75	+ 375
Februar	932	1 310	1 314	2 624	279	53	1 337	1 249	2 586	113	62	+ 38
März	1 157	1 546	1 454	3 000	308	65	1 510	1 528	3 038	106	58	- 38
1.Vj.54	2 890	4 261	4 054	8 315	887	180	4 001	3 939	7 940	326	195	+ 375
<b>Hamburg</b>												
Januar	676	767	725	1 492	158	24	934	893	1 827	44	31	- 335
Februar	821	683	708	1 391	148	17	956	949	1 905	38	20	- 514
März	964	841	797	1 568	163	25	947	887	1 834	49	33	- 266
1.Vj.54	2 461	2 291	2 160	4 451	469	66	2 837	2 729	5 566	131	84	- 1 115
<b>Niedersachsen</b>												
Januar	2 401	4 422	4 143	8 565	740	202	3 185	3 090	6 275	387	252	+ 2 290
Februar	3 032	4 443	4 261	8 704	690	203	3 119	3 056	6 175	357	224	+ 2 529
März	3 287	5 040	4 822	9 862	751	206	3 521	3 205	6 526	406	267	+ 3 336
1.Vj.54	8 720	13 905	13 226	27 131	2 181	611	9 625	9 351	18 976	1 150	743	+ 9 155
<b>Bremen</b>												
Januar	251	357	294	651	60	17	275	296	561	20	14	+ 90
Februar	316	326	322	648	59	16	272	310	582	13	10	+ 66
März	323	366	308	674	74	14	272	273	545	28	20	+ 129
1.Vj.54	890	1 049	924	1 973	193	47	819	869	1 688	61	44	+ 285
<b>Nordrhein-Westfalen</b>												
Januar	6 123	9 931	9 545	19 276	1 136	428	7 245	6 507	13 752	1 044	663	+ 5 524
Februar	8 945	9 512	9 006	18 518	1 100	370	7 129	6 456	13 579	1 103	707	+ 4 939
März	8 073	10 663	9 593	20 256	1 191	432	7 029	6 473	13 502	1 116	795	+ 6 754
1.Vj.54	23 141	30 106	27 944	58 050	3 427	1 230	21 403	19 430	40 833	3 263	2 165	+ 17 217
<b>Hessen</b>												
Januar	1 836	3 109	2 843	5 952	469	138	2 140	2 207	4 347	241	169	+ 1 605
Februar	2 602	2 740	2 797	5 537	450	104	2 116	2 120	4 236	204	137	+ 1 301
März	2 060	2 989	2 678	5 667	483	120	2 110	2 042	4 152	224	161	+ 1 515
1.Vj.54	6 498	8 838	8 318	17 156	1 402	362	6 366	6 369	12 735	669	467	+ 4 421
<b>Rheinland-Pfalz</b>												
Januar	1 339	2 507	2 372	4 879	365	99	1 535	1 491	3 026	262	150	+ 1 853
Februar	1 996	2 537	2 447	4 944	381	109	1 519	1 522	3 041	266	151	+ 1 943
März	1 329	2 940	2 685	5 625	429	113	1 745	1 636	3 381	264	154	+ 2 244
1.Vj.54	4 664	7 984	7 504	15 488	1 175	321	4 799	4 649	9 448	792	455	+ 6 040
<b>Baden-Württemberg</b>												
Januar	2 702	5 297	4 862	10 159	918	191	3 200	3 161	6 361	415	255	+ 3 798
Februar	4 000	4 918	4 541	9 459	930	189	3 071	3 108	6 179	403	254	+ 3 280
März	2 907	5 343	5 055	10 398	966	238	3 268	3 299	6 567	425	274	+ 3 831
1.Vj.54	9 609	15 558	14 458	30 016	2 814	618	9 539	9 568	19 107	1 243	783	+ 10 909
<b>Bayern</b>												
Januar	3 658	6 616	6 049	12 665	1 568	295	4 324	4 671	8 995	648	379	+ 3 670
Februar	6 124	6 405	5 886	12 291	1 485	226	4 310	4 282	8 592	604	349	+ 3 699
März	3 017	6 508	5 930	12 238	1 462	245	4 172	4 211	8 383	555	336	+ 3 855
1.Vj.54	12 799	19 329	17 865	37 194	4 515	766	12 806	13 164	25 970	1 807	1 064	+ 11 224
<b>außerdem West-Berlin</b>												
Januar	831	803	740	1 543	260	33	1 434	1 557	2 991	82	52	- 1 448
Februar	1 027	704	676	1 380	251	20	1 554	1 832	3 386	92	62	- 2 006
März	1 212	813	713	1 528	277	30	1 306	1 543	2 849	76	47	- 1 321
1.Vj.54	3 070	2 322	2 129	4 451	788	83	4 294	4 932	9 226	250	161	- 4 775

1) Vorläufige Ergebnisse; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnortprinzip. - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegstodesfälle und gerichtliche Todeserklärungen.

# Die natürliche Bevölkerungsbewegung im 1. Vierteljahr 1954

noch: 1. Gesamte Wohnbevölkerung

b) Verhältniszahlen

Zeit	Auf 1 000 der mittleren Bevölkerung und 1 Jahr kamen				Auf 100 Lebendgeborene kamen			Von 100 Lebend- u. Totgebore- nen waren Totge- borene	Auf 100 Le- bendgebo- rene Mäd- chen kamen Knaben
	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Ge- storbene <sup>1)</sup>	Mehr(+) bzw. weniger(-) geboren als gestorben	unehelich Lebend- geborene	Gestorbene			
						in ersten Lebens- jahr 2)	in dem ersten 28 Lebens- tagen 3)		
<b>Bundesgebiet</b>									
Januar	4,7	15,8	11,3	+ 4,5	8,6	4,8	3,0	2,1	107,8
Februar	7,6	17,0	12,4	+ 4,6	8,6	5,3	3,0	2,0	105,1
März	5,5	16,5	11,4	+ 5,1	8,4	4,6	3,0	2,1	108,4
1.Vj.54	5,9	16,4	11,7	+ 4,7	8,5	4,9	3,0	2,1	107,1
<b>Schleswig-Holstein</b>									
Januar	4,0	13,5	11,6	+ 1,9	11,1	3,9	2,8	2,3	109,3
Februar	5,2	14,6	14,4	+ 0,2	10,6	4,6	2,4	2,0	99,7
März	5,8	15,1	15,3	- 0,2	10,3	3,6	1,9	2,1	106,3
1.Vj.54	5,0	14,4	13,8	+ 0,6	10,7	4,0	2,3	2,1	105,1
<b>Hamburg</b>									
Januar	4,6	10,2	12,5	- 2,3	10,6	3,0	2,1	1,6	105,8
Februar	6,2	10,5	14,4	- 3,9	10,6	2,9	1,4	1,2	96,5
März	6,6	10,7	12,5	- 1,8	10,4	3,2	2,1	1,6	115,7
1.Vj.54	5,8	10,5	13,1	- 2,6	10,5	3,0	1,9	1,5	106,1
<b>Niedersachsen</b>									
Januar	4,3	15,3	11,2	+ 4,1	8,6	4,5	2,9	2,3	106,7
Februar	6,0	17,2	12,2	+ 5,0	7,9	4,5	2,6	2,3	104,3
März	5,9	17,6	11,6	+ 6,0	7,6	4,3	2,7	2,0	104,5
1.Vj.54	5,4	16,7	11,7	+ 5,0	8,0	4,4	2,7	2,2	105,1
<b>Bremen</b>									
Januar	4,9	12,6	10,9	+ 1,7	9,2	3,1	2,2	2,5	121,4
Februar	6,8	13,9	12,4	+ 1,5	9,1	2,2	1,5	2,4	101,2
März	6,2	13,0	10,5	+ 2,5	11,0	4,2	3,0	2,0	118,8
1.Vj.54	5,9	13,1	11,2	+ 1,9	9,8	3,2	2,2	2,3	113,5
<b>Nordrhein-Westfalen</b>									
Januar	5,0	15,9	11,3	+ 4,6	5,9	5,5	3,4	2,2	106,3
Februar	8,2	16,9	12,4	+ 4,5	5,9	6,5	3,8	2,0	105,6
März	6,6	16,6	11,1	+ 5,5	5,9	5,6	3,9	2,1	111,2
1.Vj.54	6,6	16,5	11,6	+ 4,9	5,9	5,8	3,7	2,1	107,7
<b>Hessen</b>									
Januar	4,8	15,6	11,4	+ 4,2	7,9	4,2	2,8	2,3	109,4
Februar	7,6	16,1	12,3	+ 3,8	8,1	4,0	2,5	1,8	98,0
März	5,4	14,9	10,9	+ 4,0	8,5	3,9	2,8	2,1	111,6
1.Vj.54	5,9	15,5	11,5	+ 4,0	8,2	4,0	2,7	2,1	106,3
<b>Rheinland-Pfalz</b>									
Januar	4,9	17,8	11,0	+ 6,8	7,5	5,3	3,1	2,0	105,7
Februar	8,1	20,1	12,3	+ 7,8	7,6	5,9	3,0	2,1	103,7
März	4,8	20,5	12,3	+ 8,2	7,6	4,9	2,7	2,0	109,5
1.Vj.54	5,9	19,5	11,9	+ 7,6	7,6	5,3	2,9	2,0	106,4
<b>Baden-Württemberg</b>									
Januar	4,6	17,4	10,9	+ 6,5	9,0	4,2	2,5	1,8	108,9
Februar	7,6	17,9	11,7	+ 6,2	9,8	4,7	2,7	2,0	108,3
März	5,0	17,8	11,2	+ 6,6	9,3	4,2	2,6	2,2	105,7
1.Vj.54	5,7	17,7	11,3	+ 6,4	9,4	4,3	2,6	2,0	107,6
<b>Bayern</b>									
Januar	4,7	16,3	11,6	+ 4,7	12,4	5,2	3,0	2,3	109,4
Februar	8,7	17,5	12,2	+ 5,3	12,1	5,4	2,8	1,8	108,8
März	3,9	15,7	10,8	+ 4,9	11,9	4,5	2,7	2,0	106,4
1.Vj.54	5,7	16,5	11,5	+ 5,0	12,1	5,0	2,9	2,0	108,2
<b>außerdem: West-Berlin</b>									
Januar	4,5	8,3	16,0	- 7,7	16,9	5,3	3,4	2,1	108,5
Februar	6,1	8,2	20,1	- 11,9	18,2	7,0	4,5	1,4	104,1
März	6,5	8,2	15,3	- 7,1	18,1	5,0	3,1	1,9	114,3
1.Vj.54	5,7	8,2	17,1	- 8,9	17,7	5,7	3,6	1,8	109,1

1) Ohne Totgeborene, nachträgliche beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 2) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten. - 3) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes.

# Die natürliche Bevölkerungsbewegung im 1. Vierteljahr 1954<sup>1)</sup>

## 2. Vertriebene

### a) Grundzahlen

Zeit	Lebendgeborene				Tot- gebo- rene	Gestorbene 2)					Mehr (+) bzw. we- niger(-) geboren als ge- storben
	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	darunter un- sächlich		männ- lich	weib- lich	zu- sammen	und zwar		
									im er- sten Lebens- jahr	i. d. er- sten 28 Lebens- tagen	
<b>Bundesgebiet</b>											
Januar	6 706	6 120	12 826	1 274	257	2 997	3 157	6 154	503	340	+ 6 672
Februar	6 446	5 972	12 418	1 226	240	2 983	3 049	6 032	464	292	+ 6 386
März	6 927	6 322	13 249	1 280	283	3 033	3 238	6 271	512	348	+ 6 978
1. Vj. 54	20 079	18 414	38 493	3 780	780	9 013	9 444	18 457	1 479	980	+ 20 036
<b>Schleswig-Holstein</b>											
Januar	416	370	786	107	19	265	260	525	21	17	+ 261
Februar	410	395	805	84	12	298	275	573	18	11	+ 232
März	449	415	862	105	13	308	363	671	21	9	+ 191
1. Vj. 54	1 275	1 178	2 453	296	44	871	898	1 769	60	37	+ 684
<b>Hamburg</b>											
Januar	103	96	199	18	4	33	32	65	1	1	+ 134
Februar	108	106	214	27	-	45	29	74	4	1	+ 140
März	138	109	247	21	4	38	47	85	5	4	+ 162
1. Vj. 54	349	311	660	66	8	116	108	224	10	6	+ 436
<b>Niedersachsen</b>											
Januar	1 246	1 113	2 359	229	53	663	639	1 302	88	65	+ 1 057
Februar	1 208	1 178	2 386	214	45	620	654	1 274	77	47	+ 1 112
März	1 382	1 335	2 717	245	56	637	699	1 336	82	57	+ 1 381
1. Vj. 54	3 836	3 626	7 462	688	154	1 920	1 992	3 912	247	169	+ 3 550
<b>Bremen</b>											
Januar	69	48	117	10	7	15	21	36	5	5	+ 81
Februar	63	55	118	10	2	12	14	26	1	1	+ 92
März	50	43	93	14	3	21	19	40	3	3	+ 53
1. Vj. 54	182	146	328	34	12	48	54	102	9	9	+ 226
<b>Nordrhein-Westfalen</b>											
Januar	1 762	1 641	3 403	236	62	580	571	1 151	147	103	+ 2 252
Februar	1 667	1 561	3 228	229	67	541	572	1 113	136	88	+ 2 115
März	1 837	1 593	3 430	235	82	613	605	1 218	170	118	+ 2 212
1. Vj. 54	5 266	4 795	10 061	700	211	1 734	1 748	3 482	453	309	+ 6 579
<b>Hessen</b>											
Januar	639	537	1 176	99	23	285	335	620	39	27	+ 556
Februar	578	546	1 124	95	25	295	325	620	38	27	+ 504
März	610	536	1 146	96	19	300	312	612	39	25	+ 534
1. Vj. 54	1 827	1 619	3 446	290	67	880	972	1 852	116	79	+ 1 594
<b>Rheinland-Pfalz</b>											
Januar	208	206	414	29	5	65	58	123	12	7	+ 291
Februar	192	206	398	33	9	51	48	99	15	9	+ 299
März	237	219	456	33	10	69	60	129	16	11	+ 327
1. Vj. 54	637	631	1 268	95	24	185	166	351	43	27	+ 917
<b>Baden-Württemberg</b>											
Januar	995	907	1 902	196	33	364	365	729	66	39	+ 1 173
Februar	939	802	1 740	195	33	374	362	736	69	43	+ 1 004
März	985	928	1 913	222	54	333	372	705	85	59	+ 1 208
1. Vj. 54	2 919	2 637	5 555	613	120	1 071	1 099	2 170	220	141	+ 3 385
<b>Bayern</b>											
Januar	1 268	1 202	2 470	350	51	727	876	1 603	124	76	+ 867
Februar	1 282	1 123	2 405	339	47	747	770	1 517	106	65	+ 888
März	1 239	1 146	2 385	309	42	714	761	1 475	91	62	+ 910
1. Vj. 54	3 789	3 471	7 260	998	140	2 188	2 437	4 595	321	203	+ 2 665

1) Vorläufige Ergebnisse; Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnortsprinzip. - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

# Die natürliche Bevölkerungsbewegung im 1. Vierteljahr 1954

noch: 2. Vertriebene

b) Verhältniszahlen

Z e i t	Auf 1 000 der mittleren Bevölkerung und 1 Jahr kamen			Auf 100 Lebendgeborene kamen			Von 100 Lebend- und Totgeborenen waren Totgeborene	Auf 100 Lebendgeborene Mädchen kamen Knaben
	Lebendgeborene	Ge-storbene 1)	Mehr(+) bzw. weniger(-) geboren als gestorben	unehelich Lebendgeborene	Gestorbene 2)			
					im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebens-tagen		
<b>Bundesgebiet</b>								
Januar	18,0	8,6	+ 9,4	9,9	3,9	2,7	2,0	109,6
Februar	19,2	9,3	+ 9,9	9,9	3,7	2,4	1,9	107,9
März	18,5	8,7	+ 9,8	9,7	3,9	2,6	2,1	109,6
1.Vj.54	18,5	8,9	+ 9,6	9,8	3,8	2,5	2,0	109,0
<b>Schleswig-Holstein</b>								
Januar	13,9	9,3	+ 4,6	13,6	2,7	2,2	2,4	112,4
Februar	15,8	11,2	+ 4,6	10,4	2,2	1,4	1,5	103,8
März	15,3	11,9	+ 3,4	12,2	2,4	1,0	1,5	108,7
1.Vj.54	15,0	10,8	+ 4,2	12,1	2,4	1,5	1,8	108,2
<b>Hamburg</b>								
Januar	14,4	4,7	+ 9,7	9,0	0,5	0,5	2,0	107,3
Februar	17,0	5,9	+ 11,1	12,6	1,9	0,5	-	101,9
März	17,7	6,1	+ 11,6	8,5	2,0	1,6	1,6	126,6
1.Vj.54	16,3	5,5	+ 10,8	10,0	1,5	0,9	1,2	112,2
<b>Niedersachsen</b>								
Januar	16,2	9,0	+ 7,2	9,7	3,7	2,8	2,2	111,9
Februar	18,2	9,7	+ 8,5	9,0	3,2	2,0	1,9	102,5
März	18,7	9,2	+ 9,5	9,0	3,0	2,1	2,0	103,5
1.Vj.54	17,7	9,3	+ 8,4	9,2	3,3	2,3	2,0	105,8
<b>Bremen</b>								
Januar	20,0	6,1	+ 13,9	8,5	4,3	4,3	5,6	143,8
Februar	22,1	4,9	+ 17,2	8,5	0,8	0,8	1,7	114,5
März	15,7	6,7	+ 9,0	15,1	3,2	3,2	3,1	116,3
1.Vj.54	19,2	6,0	+ 13,2	10,4	2,7	2,7	3,5	124,7
<b>Nordrhein-Westfalen</b>								
Januar	21,7	7,4	+ 14,3	6,9	4,3	3,0	1,8	107,4
Februar	22,7	7,8	+ 14,9	7,1	4,2	2,7	2,0	106,8
März	21,7	7,7	+ 14,0	6,9	5,0	3,4	2,3	115,3
1.Vj.54	22,0	7,6	+ 14,4	7,0	4,5	3,1	2,1	109,8
<b>Hessen</b>								
Januar	17,8	9,4	+ 8,4	8,4	3,3	2,3	1,9	119,0
Februar	18,8	10,4	+ 8,4	8,5	3,4	2,4	2,2	105,9
März	17,3	9,2	+ 8,1	8,4	3,4	2,2	1,6	113,8
1.Vj.54	17,9	9,6	+ 8,3	8,4	3,4	2,3	1,9	112,8
<b>Rheinland-Pfalz</b>								
Januar	20,4	6,0	+ 14,4	7,0	2,9	1,7	1,2	101,0
Februar	21,6	5,4	+ 16,2	8,3	3,8	2,3	2,2	93,2
März	22,3	6,3	+ 16,0	7,2	3,5	2,4	2,1	108,2
1.Vj.54	21,4	5,9	+ 15,5	7,5	3,4	2,1	1,9	101,0
<b>Baden-Württemberg</b>								
Januar	20,7	7,9	+ 12,8	10,3	3,5	2,1	1,7	109,7
Februar	20,9	8,8	+ 12,1	11,2	4,0	2,5	1,9	117,0
März	20,6	7,6	+ 13,0	11,6	4,4	3,1	2,7	106,1
1.Vj.54	20,7	8,1	+ 12,6	11,0	4,0	2,5	2,1	110,7
<b>Bayern</b>								
Januar	15,6	10,2	+ 5,4	14,2	5,0	3,1	2,0	105,5
Februar	16,9	10,6	+ 6,3	14,1	4,4	2,7	1,9	114,2
März	15,1	9,4	+ 5,7	13,0	3,8	2,6	1,7	108,1
1.Vj.54	15,8	10,0	+ 5,8	13,7	4,4	2,8	1,9	109,2

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 2) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraumes.